Nur dem Glauben fromen Pilger
Den er führt dich durch Schmerz u. Glück wehle

4

Fürt dich durch des Frohsins lauen
Wie auch durch den Leiden Lararinth
Läßt dich auf zum hohen Himmel schauen
Wo Gott tröstet sein ~~[illegible]~~ Kind
Nur den fromen quillet schon hinden
Eine Quelle nie versiegter Lust
Er findet jenen Himmels friden
Der mit hoher Andacht fühlt die Lust

5

Drum o Christ auf Gott nur Blick
Und baue u. ein schönstes ziel ist dan
enstrebt Frammer Christ o glaube u.
sei getrost da dein Erlöser Lebt Verbeten

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/23a

Wen du noch eine Heimath hast

Wen du noch eine Heimath hast
So nim dein Ranzel u. dein Steken
O wandre wandre was du kanst
Bist du erreichst den Theuern fleken

2

Und strecken nur zwei arme sich
In freudiger Sehnsucht dir entgegen
Flüst eine [illegible] nur um dich
Spricht [illegible]

3

Ob du ein Bettler du bist reich
Ob krank dein Herz dein Muth beklumen
Gesunden wirst du also gleich
Hörst du das süße Wort Willkommen

4

Und ist verwacht ein jede Flur
Zeigt nichts sich deinen Blick der sagten
Als grün beraft ein Hügel nur
Von allen was du einst verlassen

5

O morgends weilt es sich so gut
Wie weit dich deine Blicke sehen
Als da Ihro stil ein Herze ruht
Des einsten warm für dich geschlagen

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/23b

Wirdhilds Hütte

1

In Wirdhilds zerfalner Hüte
Schimmert die Lampe noch
Als in seiner Laufbahns Mitte
Düster sich der Mond verkroch

2

Walter irrend in dem Haine
Rest das Licht und folgt dem Schein
Zu dem Vaterlichen dach
Mit [illegible]

3

Stille wie ihm Todengarten
Stille war es in dem Haus
Walter klopft muß lange warten
Niemand kommt u sieht heraus

4

Leise gugt er wie gespenster
durch das niedre Hüttenfenster
Walter pogt mit ungestüm
Aber niemand öfnet ihm

5

Endlich knarrt die Thür ihm Angel
Gott wie bebt der Fremdling nicht
Augen vol von bittern Mangel
Gelb vom Kummer das gesicht

6

Abgezehrte blasse Minen
die den Tod zu ruffen schienen
Solch ein Bild stand ihm jezt nach
In der Mutter vor ihm da

7

Sie began mit blassem Munde
Ihre leise rede ~~war~~ wer
Kommt in dieser spaten ~~nacht~~ Stunde
In der Mitternacht daher

8

Bringt ihr [illegible] von meinem Sohne
Ich [illegible]

Ein verirter Ofizier
Suche Ruh und Obdach hier

9

Drinen in des dorfes Mitte
Sucht euch Herr ein Nachtquartier
Schlechtes Stroh in armer Hütte
Taugt für keinen Ofizier

10

Manche Münze blang vom Golde
Treu erspart von seinem Solde
Nahm der gute Sohn heraus
Doch Wirthold schlug alles aus

11

Herr ich müßte mich ja schamen
Vor dem Silber vor dem Gold
Einen Heller anzunehmen
Sagt wen ihr mir helfen wolt

12

Wo ich meinen Sohn könt finden
Im Gebirg in Felsengründen
Such ich ihm Bergauf Bergab
Bis ich ihm gefunden hab

13

Freund wen ihr in eurer Hütte
Euren Sohn ja sehen wolt
Ja gewährt mir meine Bitte
Kommt vom mir das bischen Gold

14

Darf ich sprach Wirdhild ihn sehen
Nun so laß ich's geschehen
Gottes Segen über euch
Nun sind wir ja Dobbelt reich

15

Engel schreiben jezt die schöne
That mit Strahlenschriften an
Engel feiern jezt die Sene
Die Man dicht erschildern kan

16

Waltern schien das Herz zu brechen
Er muß weinen er muß sprechen
Schluchtenz und mit halben Ton
Ich bin – ich bin – Euer Sohn

17

Walter! rief Wirdhild erschroken
Walter! rief die Frau – mein Sohn!
Laß mich sehn Marb der Poken
Ja du bist's verlorner Sohn

18

Schluchzend fühlen sie zusamen
Küssen sich mit feuer flamen
Und ich wende meinen Blick
Von der Grenze Naß zurück

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/24

Geerthe Freunde

Eine Freude ihn Ehren
Kan niemand verwehren
Und man hört auch oft sagen
In lezten Faschingstagen
Heute will ich lustig sein
Will mich recht vom Herzen freun
~~Freun~~ Meine Jugendzeit genießen
Ehe die schönen Tage verflußen
Auch der brave Geselle
Suchet heut mit banger Seele
Einen Ort wo er sich freun
Und In Ehren könt lustig sein
Und es Lokt Ihn hie und da
Musik tönt fern und Nah
Doch er sucht nicht stolze Freuden
Sondern einfach und bescheiden
Wünscht er sich zu seiners Gleichen
Dort kan ihm allein nur freun
Dort kan er nur fröhlich sein
Wo vereint durch der Eintracht Band
Jeder Ihm ein Bruder ist
Wo ihm jeder reicht die Hand